

Dreizehnter Bericht

über das

MUSEUM

Francisco - Carolinum.

Mit der

achten Lieferung

der

Beiträge zur Landeskunde

von

Oesterreich ob der Ens.



Linz 1853.

Druck von Joseph Wimmer.

Dreizehnter Jahres-Bericht.

Der Verwaltungs-Ausschuß hat in dem zwölften Jahres-Berichte berührt, daß die Zahl seiner Mitglieder auf 14 zusammengeschmolzen, und daß auch von diesen nur neun in Einz anwesend seien.

Aus diesem Verhältnisse ergab sich das unabweisliche Bedürfnis, eine General-Versammlung des Vereines zu berufen, wozu statutenmäßig von dem obersten Vereins-Vorstande — dem Herrn Statthalter des Kronlandes — die Zustimmung eingeholt, und selbe auf den 24. April anberaumt wurde.

Die Eröffnung dieser Versammlung wurde, da der Herr Statthalter in Staatsgeschäften abwesend war, dem Präses des Verwaltungs-Ausschusses — Herrn Grafen von Weissenwolf — übertragen.

Der Herr Stellvertreter begann sofort mit einer Ansprache, in welcher derselbe, nachdem nunmehr — Dank sei es der Fürsorge der hohen Staats-Verwaltung, die Zeitverhältnisse sich günstiger gestaltet, — die Erwartung aussprach, daß der Verein, welcher einige Zeit hindurch in ein Stadium des Stillstandes, wenn nicht gar des Rückschlittes getreten sei, sich wieder lebenskräftiger entfalten werde.

Ueber Aufforderung des Herrn Vorsitzenden wurde sonach vom Vereins-Sekretär und geschäftsordnungsmäßigen Stellvertreter des Herrn Referenten für die Geschäftsleitung das Ergeb-

niß der Thätigkeit der Mitglieder des Verwaltungs-Ausschusses, so wie die Art der Theilnahme der Vereinsglieder, die im Stande derselben vorgegangenen Veränderungen, der Stand des Vermögens und der Sammlungen des Vereines, — die Zeitperiode seit der letzten im J. 1847 stattgefundenen General-Versammlung umfassend, — in kurzem Abrisse zur Kenntniß der Versammlung gebracht.

In dieser Schilderung wurde im Rückblicke auf die wissenschaftlichen Bestrebungen nicht förderlichen Zeitverhältnisse der ungeachtet dieser Einflüsse von Seite der alles Gute und Schöne fördernden Stände dieses Kronlandes fortbauend gewährten Unterstützung dieses Institutes mit bedeutenden Geldmitteln der öffentliche Dank gezollt; es wurde hiebei erwähnt, daß diese Munifizenz sich insbesondere auf die Herausgabe des Diplomatars bezog, welcher höchst anerkennungswerth der k. k. Herr Historiograf Jakob Stülz, so wie die Herren Regierungsrath Josef Chmel und der k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchivar Doktor Andreas von Meiller ihren gelehrten Eifer unausgesetzt gewidmet; in dankbarer Rückerinnerung wurde ferner der Manen des moralischen Mitgründers dieses Vereines, des Herrn ständischen Syndikus Ritter von Spaun — gedacht.

Belangend die Wirksamkeit des Verwaltungs-Ausschusses in naturhistorischer Beziehung wurde — in Abwesenheit des naturhistorischen Referenten weiland Herrn Abtes zu Wilhering, Joh. Schöber — die Thätigkeit des Verwaltungs-Ausschuß-Mitgliedes Dr. Karl Schiedermayr, derzeit praktischen Arzt zu Kirchdorf hervorgehoben, welche sich außer der beratenden Stimme im Verwaltungs-Ausschusse durch die sehr ersprießliche Obforge für die Vereins-Herbarien, die selber mit eigenen Sammlungen bereicherte, so wie durch abgehaltene Vorlesungen über Zoologie in den Vereins-Lokalitäten im Winter 1848 äußerte.

Mit dem gebührenden Danke wurde ferner der vielfährigen umsichtigen Mühewaltung des Herrn Referenten für die Geschäftsleitung, des Herrn Freihern von Stiebar, gedacht, der

in den Jahren 1847, 1848 und 1849 von dem nunmehrigen k. k. Herrn Bezirkshauptmann Karl August Reichenbach mit ausgezeichnetem Eifer unterstützt wurde, von welchem Letzteren mit Beginn des Jahres 1850 die Geschäfte eines Vereins-Sekretärs Dr. Robert Kaufner übernahm.

Es wurde fernerhin erwähnt, daß es zur wesentlichen Förderung der Vereinszwecke der dringenden Einladung des Verwaltungs-Ausschusses gelungen sei, Herrn Professor Gaisberger zu bestimmen, den Sitzungen des Verwaltungs-Ausschusses beratend beizuwohnen, was insbesondere deshalb erwünscht war, da der bisherige Herr Referent für die Geschichte von Linz abwesend war, und jener für Kunst und Alterthum — weiland Herr Bischof Thomas Gregor Ziegler, dem der Verein eine sehr interessante Suite von Schnitzwerken aus aufgelassenen Kirchen und Kapellen dankt, — physisch in seiner Wirksamkeit gehemmt war.

Herrn Professor Gaisberger wurde ferner für die im Einvernehmen mit dem im Jahre 1847 gewählten Verwaltungs-Ausschußmitgliede Herrn Konsistorialkanzler Josef Schropp übernommene, sehr erspriessliche Obsorge für die ständische und Museal-Bibliothek der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Am Schlusse wurde noch der Erhöhung des Stammvermögens um 500 Gulden Conv. Mze., der Anschaffungen für die Vereins-Sammlungen, des Vermögensstandes, unter welchen sich auch noch längere Zeit ausständige Jahresbeiträge befinden, erwähnt, und die Hoffnung ausgesprochen, daß letztere sich bei constanteren Zeitverhältnissen abmindern werden.

Vom Herrn Baron von Stiebar, welcher das Wort nahm, wurde insbesondere bemerkt, daß er in Gemäßheit mehrerer Beschlüsse des Verwaltungs-Ausschusses bemüht war, durch zeitweilige Kapitalisirung entbehrlicher Barschaften das Stammvermögen zu dem Zwecke zu erhöhen, um für die jährlich wiederkehrenden Auslagen einen Fond zu gründen, aus dessen Ein-

künften insbesondere der Gehalt des Kustos, so wie die Auslage für den Vereinsdiener, ihre volle Deckung erhalten.

Es wurden hierauf vom Vereins-Sekretär diejenigen Herren Gönner namentlich unter Dankesäußerung aufgeführt, welche das Museum mit vorzüglicheren Widmungen zu wiederholten Malen oder auch mit größeren Geldbeiträgen bedachten, auch den aus- und inländischen Vereinen, unter letzteren der kais. Akad. der Wissenschaften und der k. k. geologischen Reichsanstalt der wärmste Dank für die höchst schätzenswerthen literarischen Mittheilungen dargebracht.

Dem zweiten Programms-Absatz gemäß wurde sodann vom Vereins-Sekretär — im Namen des Verwaltungs-Ausschusses — ein Vortrag über die Aufnahme der geologischen Wirksamkeit in den Bereich der Aufgaben des Museal-Vereines gehalten.

In diesem Vortrage wurde vor Allem der großmüthige, von dem Herrn Minister des Innern genehmigte Beschluß des hohen vereinigten Landes-Collegiums zur erfreulichen Kenntniß der Versammlung gebracht, daß aus dem ständ. Domestikalfonde für geologische Zwecke eine jährliche Dotation von 500 Gulden Conv. Mze. bestimmt, so wie eine geeignete Lokalität im Museal-Gebäude eingeräumt werde, und der Verwaltungs-Ausschuß aufgefordert worden sei, die geologische Wirksamkeit in den Bereich seiner Thätigkeit zu ziehen, welche ehrenvolle Einladung — vorbehaltlich der Zustimmung der General-Versammlung — mit dem Beifügen angenommen wurde, daß der Verein für diesen Zweig der Naturwissenschaften keine größeren Auslagen aufzuwenden gehalten sein soll, als es auch die zu andern Aufgaben zu Gebote stehenden Mittel erlauben, und es die bewilligte ständische Dotation gestattet, daß der Verein ferner, falls es in Zukunft seine Einkünfte nicht zulassen sollten, die geologische Wirksamkeit auf eigene Geldkräfte gestützt, fortzuführen, diese verhältnißmäßig einzuschränken, insbesondere dann, wenn je einmal wider Verhoffen die von den Ständen huldreichst zugesandene Unterstützung aufhören sollte.

Vor Begründung des Antrages des Verwaltungs-Ausschusses wurde der Versammlung die Veranlassung der erwähnten Aufforderung dahin mitgetheilt, daß in einer unter dem Vorsitze Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigen Herrn Erzherzogs Johann abgehaltenen Sitzung des geognostisch-montanistischen Vereines für Innerösterreich und das Land ob der Enns über den Vorschlag des Herrn Präses beschlossen wurde: daß jedes dieser Kronländer von den übrigen unabhängig somit materiel getrennt, dagegen in wissenschaftlicher Beziehung vereint bleiben möge.

In Folge dieses zur Kenntniß der k. k. geologischen Reichsanstalt gelangten Beschlusses wurde von diesem an das hohe vereinigte Landes-Collegium die entsprechende Einladung gerichtet, und in dieser auf das Museum Francisco-Carolinum hingewiesen.

Zur Begründung des Antrages der Aufforderung des vereinigten Landes-Collegiums zu entsprechen, wurde zuerst geltend gemacht, daß mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums für Landeskultur und Bergwesen vom 10. Dezember 1849 alle wissenschaftlichen Anstalten zur Theilnahme und Mitwirkung zu den wichtigen und gemeinnützigen Zwecken der Geologie aufgefordert wurden, — daß nach der Ansicht des Verwaltungs-Ausschusses die geologische Wirksamkeit nur als ein Zweig der Naturwissenschaft überhaupt, deren Förderung eine statutenmäßige Aufgabe des Museal-Vereines bilde, anzusehen sei, — daß bei dem ausgesprochenen Vorbehalte die geologische Wirksamkeit den übrigen Vereinszwecken nicht hinderlich sei, — daß diese Ausdehnung der Thätigkeit des Institutes sich auch als ausführbar darstelle — subjektiv, indem theils bei der Wahl eines naturhistorischen Referenten überhaupt, oder eines solchen für das geologische Fach insbesondere, so wie durch den Umstand, daß der Verein in seinem Custos Herrn Karl Ehrlich einen theoretisch und praktisch bewährten Geologen besitzt, die ausübenden Organe geschaffen — objektiv in den bestehenden naturhistorischen

Sammlungen schon Elemente vorhanden sind, — daß ferner durch die ständische Unterstützung, sowohl für die erforderlichen Geldmittel, als Lokalitäten vorgesorgt erscheint, auch von der k. k. geologischen Reichsanstalt, als den ähnlichen Vereinen anderer Kronländern die Unterstützung in wissenschaftlicher Beziehung in Aussicht gestellt worden sei.

Aus dem citirten hohen Ministerial-Erlasse wurde der Versammlung die spezielle Aufgabe der geologischen Wirksamkeit eröffnet, und zur Darthnung, daß diese nicht bloß eine theoretische Beschäftigung für Wenige, die sich damit befassen, sei, sondern auch tief in's praktische Leben eingreife, Einiges aus den Schilderungen des berühmten Professors Favre über die geologischen Anstalten in England, auf welche der hohe Ministerial-Erlaß als Muster-Institute hinweist, mitgetheilt, und hieraus gezeigt, daß die Geologie sowohl der Urproduktion als der Gewerbe-Industrie hilfreich an die Hand gehe, und auf die Vervollkommnung beider hinziele.

Dieser Vortrag wurde mit der zuversichtlichen Erwartung beendet, daß es den vereinten Kräften gelingen werde, im beharrlichen und besonnenen Streben dem vorgesteckten Ziele sich nicht nur zu nähern, sondern selbes auch mit Erfolg gekrönt zu erreichen.

Der diesfällige vom Herrn Grafen Barth-Barthenheim, Herrn Statthalterei-Rath Kreil und Herrn Baron von Stiebar, unterstützte Antrag wurde von der General-Versammlung einstimmig angenommen, ebenso der Zusatzantrag des Herrn Statthalterei-Rathes Kreil, einen eigenen geologischen Referenten zu ernennen.

Im weiteren Verfolge des Programms über die Gegenstände der Berathung der General-Versammlung wurde vom Vereins-Sekretär der Vorschlag des Verwaltungs-Ausschusses nachstehende um den Staat und die Wissenschaft hochverdiente Männer zu Ehren-Mitgliedern zu ernennen, zur Kenntniß der Versammlung gebracht, als:

Der Herren Minister Dr. Alexander Bach, Ferdinand Freiherrn von Thienfeld und Leo Graf von Thun, ferner des Herrn Ministerial-Rathes Josef Ruffegger, des k. k. Herrn Professors Franz Unger, und des Herrn k. k. Oberlandesgerichts-Rathes Josef Eble von Würth, — welchem Vorschlage von der Versammlung einstimmig beigeppflichtet wurde.

Dem Punkte IV. des Programms zufolge wurde vom Vereins-Sekretär der motivirte Vorschlag des Verwaltungs-Ausschusses zur Umänderung der Statuten, wozu der vom Sekretär verfaßte Entwurf im Museum längere Zeit zur Einsicht der Herren Vereinsglieder bereit gelegen war, erstattet; über Antrag des neu eingetretenen Vereinsgliedes, Herrn Regierungs-Rathes Fritsch wurde — nach einiger Debatte — beschlossen, daß der Statuten-Entwurf von einem eigenen Comité berathen, der modificirte Entwurf litografiert, den Vereins-Mitgliedern mitgetheilt, und in einer Versammlung derselben hierüber der definitive Beschluß gefaßt werden solle.

Nach Beendigung der Vorträge wurde zur statutenmäßigen Neuwahl der Glieder des Verwaltungs-Ausschusses geschritten, und vor Beginn derselben von den anwesenden Herren Kapitularen des Stiftes St. Florian der Versammlung mitgetheilt, daß der hochwürdige Herr Probst eine auf ihn fallende Wahl ablehnen zu müssen erklärt habe.

Nach dem Scrutinium ergab sich nachstehendes Resultat:

Nach Zulaß des §. 15 d der Statuten wurde wieder gewählt:

Herr Graf Barth-Barthenheim,	
„ Professor Columbus,	
„ Ritter von Dierzer,	
„ Apotheker Hofstetter,	
„ Statthaltereirath Kreil,	
„ Prälat Lebschy,	
„ „ Mitterndorfer,	
„ Regierungsrath Onderka,	

Herr Karl Edler von Plank,
 „ Domkanzler Josef Schropp,
 „ Baron von Stiebar,
 „ Chorherr Jodok Stülz,
 „ Graf von Weissenwolf.

Neu wurden gewählt:

Herr Professor Heinrich Engel,
 „ Regierungs-Rath Fritsch,
 „ Professor Gaisberger,
 „ Josef Hafner,
 „ Dr. Knörlein,
 „ Dr. Friedrich Edler von Pflügl,
 „ Professor Pritz,
 „ Dr. Kauscher,
 „ Professor Niepl,
 „ Buchhalter Saringer,
 „ Schulrath Stifter,
 „ Dr. Ulrich.

Von sämmtlichen Herren Ausschußgliedern wurde die selben durch eigene Schreiben notificirte Wahl angenommen.

In der ersten, nach der General-Versammlung stattgefundenen Zusammenkunft der Glieder des Verwaltungs-Ausschusses wurde statutenmäßig die Wahl des Präses des Verwaltungs-Ausschusses, der sechs Fachreferenten, des Vereins-Kassiers, des Gesellschafts-Sekretärs und des Rechnungs-Revidenten vorgenommen.

Diese Wahl bestimmte Herrn Grafen von Weissenwolf zum Vorsitzenden des Verwaltungs-Ausschusses; zu Referenten wurden erwählt:

Für das naturhistorische Fach: Herr Professor Columbus;
 „ Geologie: Herr Professor Engel;
 „ die Geschäftsleitung: Herr Baron von Stiebar;
 „ Kunst und Alterthum: Herr Schulrath Stifter;

Für Geschichte: Herr Chorherr Jobod Stülz;

„ Technologie: Herr Professor Ulrich;

Zum Sekretär des Vereines wurde Herr Dr. Rauscher, — zum Kassier Herr Karl Ebler von Plank, und zum Rechnungsrevidenten: Herr Buchhalter Saringer ernannt, welche Wahlen nicht abgelehnt wurden; — über Ansuchen des Verwaltungsausschusses erklärten Herr Professor Gaisberger und Herr Consistorial-Kanzler Schropp, der Bibliothek ihre erspriessliche Ob-
sorge ferner zu widmen zu wollen.

Diese Ergänzung des Verwaltungsausschusses machte es demselben möglich, sich nun wieder zur Besprechung sowohl über Verwaltungs- als wissenschaftliche Gegenstände regelmäßig zu versammeln, so daß — mit Ausnahme des Juli und August, wo mehrere Mitglieder wovon ein großer Theil dem Lehrkörper angehört — abwesend waren, allmonatlich Sitzungen abgehalten wurden.

Bei diesen Zusammenkünften wurden auch schon wissenschaftliche Vorträge gehalten, und aus Gelegenheit der von den Buchhandlungen zur Einsicht gelangten größeren und kleineren Werke die Erzeugnisse der neueren Literatur von den einzelnen Fachreferenten kritisch beurtheilt.

Von diesen Vorträgen wird einer des rühmlichst bekannten Literaten Herrn Schulrathes Adalbert Stifter: über den geschnittenen Hochaltar in der Kirche zu Refermarkt, diesem Berichte als ein äußerst anziehender Beitrag zur vaterländischen Kunstgeschichte — den der geachtete Schriftsteller dem Museum zur Veröffentlichung gefälligst überließ — beigegeben.

Der Verwaltungsausschuß ist ferner in die erfreuliche Lage versetzt, durch die literarische Thätigkeit der Herren Capitulare des Stiftes St. Florian — einer wahren Pflanzschule der Gelehrsamkeit — nämlich der Herren Professoren Gaisberger und Briz, und des k. k. Historiografen Stülz, den Mitgliedern des Vereines als Beigaben dieses Berichtes drei sehr wissenschaftlich gehaltene gebiegene Abhandlungen darzubieten, wovon

nach der Reihenfolge der genannten Herren Verfasser die eine: römische Inschriften im Lande ob der Enz; — die zweite Ueberbleibsel aus dem hohen Alterthume im Leben und Glauben der Bewohner des Landes ob der Enz; — die dritte: ein Fragment aus der Chronik des ehemaligen Stiftes regulirter Chorherren zu Ranshofen, — zum trefflich gewählten Gegenstande hat.

Durch diese werthvollen und höchst interessanten Beiträge zur Landeskunde, dürften die Vereinsglieder für den Abgang gleicher Beigaben zum zwölften Jahresberichte, wohl vollkommen entschädigt sein.

Auf diese Art erscheint das historische Fach reichlich vertreten; — ein für die naturhistorische Abtheilung vom Vereins-Sekretär unter der Voraussetzung, daß es seine Berufsgeschäfte und Gesundheitsumstände gestatten, über Aufforderung des Verwaltungsaussschusses zugesagter schriftlicher Aufsatz aus dem Gebiete der Botanik konnte vom selben, da er durch die erwähnten Umstände an der Erfüllung seines Versprechens gehindert war, nicht geliefert werden, — eben so wenig aus der zuerst erwähnten Hemmungsursache, eine ornithologische Schilderung von Seite des ständischen Beamten Herrn Josef Hinterberger, welche Beigaben, so wie wissenschaftliche Mittheilungen des geologischen Referenten Herrn Professor Engel dem nächsten Jahresberichte vorbehalten bleiben müssen.

Der Verwaltungsaussschuß bedauert sehr, daß es seine Einkünfte nicht gestatten, die mit selbem im wissenschaftlichen Verkehre stehenden Vereine — deren Zahl sich im Laufe des Jahres 1852 wieder um fünf vermehrt hat, — mit dem nunmehr erschienenen I. Bande des Urkundenbuches des Landes ob der Enz, zu theilen.

Rücksichtlich dieses für jede größere Bibliothek wohl unentbehrlichen Werkes kann der Verwaltungsaussschuß nicht umhin, für die sehr zweckentsprechende Gestattung hiermit öffentlich den tiefgefühlten Dank der hohen Staatsverwaltung auszusprechen, daß die k. k. Staatsdruckerei-Direktion den Verschleiß über-

nommen; bei welcher, so wie im Museum dieses gebiegene historische Quellenwerk um den verhältnißmäßig geringen Preis von 4 Gulden Conv. Mze. für das Inland, und 3 Reichsthaler für das Ausland bezogen werden kann, welche Einladung auch durch mehrere öffentliche Blätter an das Publikum gerichtet wurde.

Aber auch die Fortsetzung dieser Fundgruben zur historischen Kenntniß des Vaterlandes ist durch die rege Thätigkeit des k. k. Herrn Historiografen Stülz, welcher die Sichtung der seither gesammelten Urkunden überwacht, und des Herrn Doktor Andreas von Meiller, welcher selbe zur Redaktion des Druckes mit aufopfernder Bereitwilligkeit übernimmt, im steten Fortschritte begriffen.

Beweis dessen wird angeführt, daß im Jahre 1852 im Ganzen 874 Stück Urkunden copirt wurden, hievon waren am reichhaltigsten die im Schlosse zu Efferding vorgefundenen, nämlich: 391; zunächst an diese reihten sich die durch die Anerkennungswerthe Willfährigkeit der bischöflichen Temporalien-Administration zur Benützung überlassenen, im ehemaligen Kloster zu Garsten erliegenden, 187 an der Zahl.

Die Abschriftnahme von Urkunden wurde ferner geneigtest gestattet vom k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archive, von der Marktgemeinde zu Perg und von Herrn Grafen von Weissenwolf aus seinem Familien-Archive zu Steyregg, — für welche Unterstützung hiermit der verbindlichste Dank abgestattet wird.

Der erfolgreichen Einflußnahme seines — allen wissenschaftlichen Anstalten mit besonderer Aufmerksamkeit zugewandten obersten Vereins-Vorstandes — des Herrn Statthalters Eduard Bach, muß der Verwaltungs-Ausschuß dankersfüllt die Bereicherung seiner archäologischen Sammlung durch die von der hohen Staats-Verwaltung huldreichst eingeräumte Ueberlassung der bei Stadt Uns, auf Staatskosten ausgegrabenen Alterthums-Gegenstände, welche in Detail im Verzeichnisse I. über die Erwerbungen aufgeführt erscheinen, beimessen.

Der Durchforschung des Kronlandes in naturhistorischer Beziehung dankt das Museum die Vermehrung seiner botanischen Sammlungen Herrn Doktor Karl Schiedermayer und dem Vereins-Sekretäre, welche für die Herbarien getrocknete Pflanzen widmeten.

Auf Verwendung seines wissenschaftlich thätigen Custos Herrn Karl Ehrlich, hat der Verein eine sehr gut conservirte Folge von oberösterreichischen Fischen erhalten.

Zur Ergänzung der entomologischen Aufstellung wurde eine Suite seltenerer Insekten durch Kauf vom Hr. Senonner erworben.

Einen sehr interessanten paläontologischen Fund dankt das Museum der schätzbaren Aufmerksamkeit des Herrn Hauptmanns Günther, nämlich: einen fossilen Backenzahn eines Mammuth, welcher im Flußbeete der Traun bei Lambach zu Tage gefördert wurde.

Die Verfolgung der Aufgaben in geologischer Beziehung betreffend, wurde vom Herrn Referenten die Ferienzeit dazu benützt, um in der Residenzstadt sich mit der Einrichtung des großartigen geologischen Museums bekannt zu machen, um hernach — wenn auch in kleinerem Maßstabe, — in dem hierländigen Institute die Aufstellung dann einzurichten, bis die erforderlichen Lokalitäten, wegen deren Einräumung sich die Verhandlung bei dem hohen vereinigten Landes-Collegium im Zuge befindet, und die sogar ein größeres Zugeständniß in Aussicht stellen, dem Verwaltungs-Ausschusse übergeben werden.

Zwischenzeitig war der Verwaltungs-Ausschuß durch Ankauf von geologischen und paläontologischen Werken aus der Dotation für diese Zwecke sich die erforderlichen Hilfsmittel zu verschaffen, so wie durch mehrfache Unterhandlungen für die Vermehrung der dießfälligen Sammlungen Sorge zu tragen, bemüht.

Zur Erstattung geeigneter Anträge im Kunstfache fehlte es dem Herrn Referenten, welcher auch mit der Redigirung der vom Vereins-Sekretär verfaßten Entwürfe von Zusätzen zu den Statuten, so wie einer Geschäftsordnung betraut war, an der

erforderlichen Muße, deren Resultate daher im nächsten Verwaltungsjahre zu erwarten stehen, und bei dem hohen Kunstsinne dieses gründlichen Kenners dieses Wissenschaftszweiges sehr viel hoffen lassen.

Das Fach der Technologie anbelangend, ergab sich für den Herrn Referenten keine Gelegenheit, seine Thätigkeit zu entfalten, der Verwaltungs-Ausschuß glaubt der Widmung eines Erzeugnisses vaterländischen Erfindungsgeistes, nämlich: der von der Gewerbekammer als ausgezeichnetes Werk anerkannten damascirten Degenklinge aus dem Atelier des Herrn Ferdinand Riedler zu Spital am Pyhrn ausdrücklich erwähnen, und zugleich den lebhaften Wunsch ausdrücken zu müssen, daß sich mit dessen Industrie auch die erforderlichen Geldkräfte verbinden möchten, indem sonst ohne diese Unterstützung der gänzliche Verlust des Ergebnisses der ersteren zu besorgen steht.

Die Beilage II. enthält eine Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben des Vereines im Verwaltungsjahre 1852, und bewährt am Schlusse — daß die Beitrags-Rückstände sich abgemindert haben, so wie die fortgesetzte Absicht des Vereines durch Kapitalisirung das Stammvermögen zu erhöhen.

Das Verzeichniß III. liefert die Angaben des Abgangs von Vereinsgliedern, so wie den Zuwachs durch neue Beitritte, welcher letztere erfreulicherweise im Steigen begriffen ist, worauf die Hoffnung gestützt wird, daß die Theilnahme der Vaterlandsfreunde sich dieser nach Kräften fortschreitenden Anstalt wieder zuwende, in welcher Wechselwirkung dann auch sich der Verwaltungs-Ausschuß, unterstützt durch wissenschaftliche Kräfte, aufgefordert sehen wird, seine Bestrebungen fortzusetzen, die der materiellen Unterstützung nicht entbehren können.

Lin z, im April 1853.

Der Verwaltungs-Ausschuß
des Museum Francisco-Carolinum.

I.

Vermehrung der Sammlungen

des

Museum Francisco-Carolinum

im Jahre 1852.

A. Bibliothek.

I. Druckwerke.

a) Mittheilungen von Akademien, Vereinen und Anstalten.

Nach der Ordnung des Einlaufes.

1. Die kais. Academie der Wissenschaften in Wien — : Denkschriften der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse 3 B. 1 und 3 Lieferung. — Sitzungsberichte 6 B. 5 Heft, 7 B. 1—5 Heft, 8 B. 1—3 Heft. — Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse 3 B. — Sitzungsberichte 7 B. 1—5 Heft, 8 B. 1—2 Heft. — Notizenblatt Nro. 19—24 vom Jahre 1851, Nro. 1—10 vom Jahre 1852. — Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen 7 B. 1—4 Heft. — Almanach der kais. Academie zweiter Jahrgang 1852. — F. Schirn's Uebersicht der Auswanderungen der Normannen aus der Normandie nach Italien und ersten Eroberungen derselben in Neapel und Sicilien. Aus dem Dänischen übersetzt von Ernst Friedrich Mooyer. Minden 1851. — Kritische Uebersicht der von Dawidow verfassten Wörtersammlung aus der Sprache der Ainos. Von Dr. August Pfigmaier. Wien 1851. — Kalender der Flora des Horizontes von Prag. Entworfen nach zehnjährigen Vegetations-Beobachtungen von Karl Fritsch. Wien 1852. — Tafeln zur Vergleichung und Reduction der in verschiedenen Längenmassen abgelesenen Barometerstände — dann Tafeln zur Reduction der in Millimetern abgelesenen Barometerstände auf die Normaltemperatur von 0° Celsius, bearbeitet von J. J. Pohl und Schabus.
2. Der Verein für das Großherzogthum Hessen — : Regesten der bis jetzt gedruckten Urkunden zur Landes- und Orts-Geschichte des Großherzogthum Hessen. Gesammelt und bearbeitet von Dr. Heinrich Eduard Scriba 3. Abtheilung. Darmstadt 1851. — Periodische Blätter. Nr. 23 v. J. 1851. Nr. 1 und 2 v. J. 1852 nebst dem Mitglieds-Verzeichnisse.

3. Der Hennebergisch-althertumsforschende Verein — : G. Brückner's Landeskunde des Herzogthums Meiningen, 1. Theil. — Einladungs-schrift zur neunzehnten Jahresfestfeier des Vereins.
4. Die k. k. geologische Reichsanstalt in Wien — : Naturwissenschaftliche Abhandlungen. Herausgegeben von W. Haubinger, 4. Band. Wien 1851. — Berichte über die Mittheilungen von Freunden der Naturwissenschaften in Wien. Herausgegeben von W. Haubinger, 7. und letzter Band. Wien 1851. — Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt, 2. Jahrgang, dann 3. Jahrganges 1. und 2. Heft. Wien 1852.
5. Die k. k. mährisch-schlesische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur und Landeskunde zu Brünn — : Mittheilungen 1—4 Quartalheft, Brünn 1851. — Programm der Mittheilungen für 1852. — Mittheilungen Nr. 1—52 Brünn 1852. — Kalender für das Jahr 1852 in deutscher und slavischer Sprache. — Historisch-statistische Schriften 1—2 Heft. Brünn 1851.
6. Der Verein für hamburgische Geschichte, der Herausgabe seiner Zeitschrift 3. Bandes 4. Heft und 4. Bandes 1. Heft. Hamburg 1851.
7. Die Königl. bairische Akademie der Wissenschaften in München — : Abhandlungen der historischen Klasse, Band 6, Abth. 2—3. — Bulletin für 1850 Nr. 23—44, für 1851 Nr. 1—43, dann Nr. 1—24 für 1852. — Die Germanen und die Römer in ihrem Wechselverhältnisse vor dem Falle des Westreiches. — Die gegenwärtige Aufgabe der Philosophie. Festrede von Dr. Carl Prandl. München 1852.
8. Der Geschichts- und Alterthumsforschende Verein des Osterlandes zu Altenburg — : Mittheilungen 3. Band, 3. Heft. Altenburg 1851.
9. Der Verein für mecklenburgische Geschichte — : Jahrbücher und Jahresbericht, herausgegeben von G. C. F. Vitsch und W. G. Beyer, Secretären des Vereines. 16. Jahrgang. Schwerin 1851. — Quartalberichte Nr. 16 und 17.
10. Der historische Verein für Oberbaiern — : Oberbairisches Archiv für vaterländische Geschichte, 12. Band, dann 13. Bandes 1. Heft. München 1851, 1852. — 13. und 14. Jahresbericht. München 1852.
11. Die Gesellschaft für vaterländische Alterthümer zu Zürich — : Mittheilungen 16. Heft 1852.
12. Der historische Verein in Regensburg — : Verhandlungen 1., 3., 5., 7., 8. Jahrgang. Regensburg 1831—44.
13. Der geologisch-botanische Verein zu Wien — : Verhandlungen 1. Band. Wien 1852. — Statuten.
14. Das Ferdinandeum zu Innsbruck — : Zeitschrift 3. Folge. 1—3 Heft. Tirol im Jahre 1809. Nach Urkunden dargestellt von Dr. Josef Rapp. Innsbruck 1852.

15. Der historische Verein von Unterfranken und Aschaffenburg — : Archiv 12. Bandes, 1. Heft. Würzburg 1852.
16. Der alterthumsforschende Verein des Großherzogthums Badens — : Aufnahme und Darstellung der Burg Steinsberg in Kraichgau, genannt der Weiler. Karlsruhe 1851.
17. Die kaiserl. archäologische Gesellschaft in St. Petersburg -- : Memoires XV. Volum V. Nr. 3. St. Petersburg 1851.
18. Der Werner-Verein zur geologischen Durchforschung von Mähren und Schlesien. Erster Jahresbericht für das Verwaltungsjahr 1851—52. Wien 1852.
19. Das Museum Carolino-Augustinum zu Salzburg — : Jahresbericht für 1851. Salzburg.
20. Die Direktion des k. k. Gymnasium zu Linz — : Jahresbericht für 1852. Linz.
21. Die Direktion des k. k. Gymnasiums zu Kremsmünster — : Programm für das Schuljahr 1852.
22. Der Katholiken-Verein zu Linz — : Zwölf verschiedene Piecen, meist im Vereine gehaltene Reden.
23. Die Handels- und Gewerbekammer zu Linz — : Jahresbericht für 1851 in vier Exemplaren.

b) Widmungen von Gönnern und Freunden des Museums.

1. Flora von Tyrol. Ein Verzeichniß der in Tyrol und Vorarlberg wildwachsenden und häufiger gebauter Gefäßpflanzen. Von Dr. Freiherrn von Hausmann. 1. Heft. Innsbruck 1851. (Herr D. R. Rauscher, k. k. Finanz-Adjunkt in Linz.)
2. *La Chimica applicata all' Agricoltura ad alla Fisiologia opera di Giusto Liebig. Versione sulla quinta edizione originale tedesca dall autore infusa ed molto ampliata di Giuseppe Netwald.* Vienna 1844. (Herr Dr. Netwald in Linz.)
3. *Histoire de l'empere d'autriche en six volumes par le Chavalier Charles de Cocckelberge de Dutzele Consellier de S. M. Edition corrige et augmentee.* Vienne 1847—51. (Herr Verfasser.)
4. Berichte über die Sonntags- und Gewerbeschulen. — Das Fritzsche Denkmal und die Fritzsche Stiftung in Altenburg. — Rechnungschaftsbericht über die Verwaltung der Vorschußkasse in Altenburg im Jahre 1850 nebst Statuten. — Uebersichtliche Zusammenstellung und Nachweisung der Sparkasse zu Altenburg. — Eisenbergisches Nachrichtenblatt Nr. 76 und 77, sammt Beilage zu Nr. 52 vom Jahre 1851. — Ein Gebicht. — Zehnter Jahresbericht über den Verein zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volkschriften. Von Dr. Dübner. Zidau 1851. (Herr Dr. Bach, Regierungs- und Consistorialrath zu Altenburg.)

5. Oesterreichisches botanisches Wochenblatt, redigirt und herausgegeben von Alex. Stofiz, 1. Jahrgang. Wien . . . (Herr Redakteur.)
6. A. Senoner's Zusammenstellung der bisher gemachten Höhenmessungen in der Steyermark, dem lombardisch-venetianischen Königreiche, in Tyrol (Fortsetzung) von Kärnthen und Krain, nebst den Küstländern, dann Mähren und Schlesien. (Herr Adolf Senoner in Wien.)
7. Verhandlungen der königl. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher in Breslau. 15. Band, 1. Abtheilung. Breslau und Bonn 1851. — Sammlung neuerer Zeitungsblätter aus den Jahren 1798, 1800, 1801. (Herr Med. Dr. Ritter von Brenner-Felsach, k. k. Salinen- und Badearzt zu Tschl.)
8. Magnetische und geographische Ortsbestimmungen im österreichischen Kaiserstaate, 4. und 5. Jahrgang. Prag 1851—1852. (Herr Karl Kreil, Direktor der k. k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus in Wien.)
9. Jahrbücher der Literatur 118 Bände vom Jahre 1818 bis zum Schlusse desselben im Jahre 1849. Wien. (Hohes k. k. Ministerium des Kultus und Unterrichtes.)
10. Ueber christliche Poesie, Malerei und Sculptur und Architektur, drei gedruckte Neben von Heinrich Grafen von D'Donell in Wien. — Bericht über die feierliche Austheilung von Sparkassabildern und silbernen Ehren-Medaillen. Linz 1852, nebst zwölf kleinen Piecen, die Sparkasse und den Katholiken-Verein betreffend. (Herr Ab. L. Graf von Barth-Barthenheim, k. k. w. Kämmerer etc. in Linz.)
11. Neues systematisches Conchilien-Cabinet, geordnet und beschrieben von Friedr. Heinr. Wilh. Martini, Nürnberg. — Des Ritters Carl von Linné vollständiges Natursystem nach der 12. lateinischen Ausgabe von Ph. L. A. Müller, Nürnberg 1773. — Dessen vollständiges Pflanzensystem nach der 13. lateinischen Ausgabe. Nürnberg 1777—85. — Botanische Reise nach einigen oberkärnthnerischen und benachbarten Alpen, unternommen und herausgegeben von Josef Reiner und Sigismund von Hohenwarth. Erste Reise im Jahre 1791. Klagenfurt 1772. (Herr Med. Dr. Knörlein in Linz.)
12. Ein Beitrag zur Geschichte der Lamberge von Steier, besonders in jüngerer Zeit. Von Fr. X. Priß, regul. Chorherrn in St. Florian und Professor. (Herr Verfasser.)
13. Ovilaba und die damit in nächster Verbindung stehenden römischen Alterthümer. Von Herrn Jos. Gaisberger, regul. Chorherrn von St. Florian und k. k. Professor. (Herr Verfasser.)
14. Satzungen des germanischen Museums zu Nürnberg vorgeschlagen von Dr. Hanns Freiherrn von und zu Aufseß. 1852. (Freiherr von und zu Aufseß.)
15. Beilage zum Morgenblatte der k. k. Wienerzeitung für das Jahr 1851. (Herr Anton Hoffmayer, k. k. Apotheker in Linz.)

16. Vorarlberg nach den vom geognostisch-montanischen Verein für Tyrol und Vorarlberg veranlaßten Begehungen geognostisch beschrieben und in einer geognostischen Charte dargestellt, von Schmidt. Innsbruck 1843. (Herr Rischanel, k. k. Hofkriegsbuchhalter in Wien.)
17. Die fossilen Mollusken des Tertiär-Bekens von Wien, unter der Mitwirkung des Paul Partsch, bearbeitet von Dr. Hörnes. Wien 1851—52. (Herr Josef Edler von Raymond, Hofsekretär des k. k. Oberstkammerer-Amtes in Wien.)
18. Tyrol im Jahre 1809. Nach Urkunden dargestellt von Dr. J. Rapp, jubil. k. k. Gubernialrath und Kammerprokurator zu Innsbruck. (Herr Verfasser.)
19. Oberbairisches Archiv, 12. Bandes, 2. und 3. Heft. München. (Herr Dr. Max. von Wolfarth in Wien.)
20. Ungarns Bänderien und dessen gesetzmäßige Verfassung überhaupt. Von Michael von Piringer. Wien 1810. (Herr Ritter von Hack, ständischer Verordneter in Linz.)
21. Dell'opere de Leonardo, Volum seconde. — Neuentdeckte Staatsklugheit in hundert politischen Reden und Diskursen. Von Fr. Albrecht Polzhoffer, Frankfurt und Leipzig 1710. (Herr Leopold Bezdek, k. k. Regierungs-Rath und Polizei-Direktor in Linz.)
22. Oesterreichs Helden und Heerführer von Maximilian I. bis auf die neueste Zeit, in Biographien und Charakterstizzen aus und nach den besten Quellen und Quellenwerken geschildert von C. A. Schweigerd, 6 Hefte. Leipzig und Grimma 1852. — Desselben Aus der alten Zeit. Grimma 1852. — Stizzen und Charaktere. Leipzig und Grimma 1852. (Herr Verfasser.)
23. Handbuch für Landeskultur und Bergwesen im Kaiserthume Oesterreich für das Jahr 1853. Wien 1852. Von Joh. B. Kraus, k. k. Mülz- und Bergwesens-Hofbuchhaltungs-Offizial in Wien. (Herr Herausgeber.)
24. Reichs-Gesetzblatt für das Kaiserthum Oesterreich für das Jahr 1852. — Landes-Regierungsblatt für das Erzherzogthum Oesterreich ob Enns für das Jahr 1852. (Hohe k. k. Statthalterei.)

c) Anschaffungen,

für die im Museum vereinigte ständische Bibliothek,
theils neu, theils Fortsetzungen.

1. Atlas zu Alexander von Humboldt's Kosmos. 1. und 2. Lieferung. Stuttgart 1852.
2. Ersch's und Gruber's allgemeine Encyclopädie. I. Sektion 52. und 53. Band, II. Sektion 28. Band. Leipzig 1851.
3. Die Gräber der Lieben. Ein Beitrag zur nordischen Alterthumskunde und Geschichte, von Joh. Karl Bähr. Dresden 1850.

4. Zeitschrift für deutsches Alterthum. Herausgegeben von Haupt. 9. Band, 1. Heft. Leipzig 1852.
5. Technologische Encyclopädie. Von J. Jos. N. v. Prechtl. 15. Band nebst Tabellen. Stuttgart 1852.
6. Physikalischer Atlas von Dr. Heinrich Berghaus. Gotha 1848. — Geographisches Jahrbuch zur Mittheilung aller wichtigen neuen Entdeckungen. Von Justus Perthus. Gotha, 1., 2., 3., 4. H. 1850—52.
7. Urkundenbuch des Landes ob der Enns, herausgegeben vom Verwaltungsausschusse des Museum Francisco-Carolinum. Wien 1852.

Für die Museal-Bibliothek.

1. Archiv für Naturgeschichte. Herausgegeben von Dr. F. H. Froeschel, 17. Jahrgang 1851. 1—5 Heft. 18. Jahrgang 1852. 1—2 Heft. Berlin.
2. Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. 15—19. Lieferung. Berlin 1851—52.
3. Codex inscriptionum romanarum Danubii et Rheni, von Hosrath Dr. Steiner. Seligenstadt 1851. 2. Theil.
4. Publication des literarischen Vereins in Stuttgart, 24., 25., 26. Stuttgart 1852.
5. Glossarium diplomaticum von Dr. Eduard Brinkmaier, Hamburg und Gotha 150—52. 1. Band, 4. und 5. Heft.
6. Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde. Herausgegeben von Dr. C. F. B. Karsten und Dr. H. von Dechen. 24. Band, dann 25. Bandes 1. Heft. Berlin 1851—52.
7. Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie, Geologie und Petrefactenkunde. Herausgegeben von Dr. R. C. v. Leonhard und Dr. H. G. Bronn. Jahrgang 1852. Stuttgart.
8. Enumeratio der Flora von Deutschland und der angrenzenden Länder, bearbeitet von Math. Jos. Vöhr. Braunschweig 1852.
9. Mikroskopische Blicke in den inneren Bau und das Leben der Gewächse, von C. A. Rossmäßer. Leipzig 1852.
10. Vollständige Naturgeschichte der Säugethiere, bearbeitet von August Lützen. Eisenburg 1848.
11. Zoologische Briefe. Naturgeschichte der lebenden und untergegangenen Thiere von Carl Vogt. Frankfurt a/M. 1851. 1. Band und 2. Bandes 1., 2., 3. Hefte
12. Lungau, von Ignatz von Kürfinger. Salzburg 1852.
13. Geschichte des großen rheinischen Städtebundes, gestiftet zu Mainz im Jahre 1254 durch Arnold Walpesh. 2 Theile von R. A. Schaab. Mainz 1843.

II. Manuscripte.

Widmungen.

1. Einen Gefandtschaftsbericht das Land ob der Enns betreffend, aus dem gräflich v. Weißenwolff'schen Archive zu Steyeregg. — Zwei von einem Einband abgelöste Pergamentblätter, mit einer altdeutschen Dichtung. (Herr Ung. Graf v. Weißenwolff, k. k. w. Kämmerer etc.)

III. Karten.

Widmung.

1. Geognostische Karten von Tyrol und Vorarlberg nebst Durchschnitten. Herausgegeben von geognost. -mont. Verein in Tyrol. (Herr Fr. Nischaneck in Wien.)

B. Geschichte.

I. Urkunden.

1. Ein Lehenbuch der Grafen von Schaumburg aus dem 15. Jahrhundert, dann 352 Urkunden=Abschriften nach Originalen aus dem Archive des Fürst von Auersperg'schen Schloße zu Efferding. — 71 Stück Urkunden=Abschriften nach Originalen aus dem ehemaligen Kloster Waldbausen.

Anmerkung. Vom Diplomator des ob der ennsischen Museum, erschien bereits der erste Band unter dem Titel: Urkundenbuch des Landes ob der Enns, aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, bei welchem Werke Sr. k. k. Majestät Kaiser Ferdinand allergnädigst die Hälfte der Kosten aus Allerhöchster Privatkasse zu bestreiten, und Sr. k. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Franz Karl, Protector der Anstalt huldvollst die Widmung anzunehmen geruhten.

II. Numismatik.

a) Widmungen.

1. Thaler der konstituierenden Versammlung in Frankfurt 1848. — Zwanzigkreuzerstück von Fürst E. v. Löwenstein, 2 Stück 1767—68. — von Joachim Fürst zu Fürstenberg 1804. — von Jos. Nicolaus Graf zu Windischgrätz 1777. — Carl Alexander Herzog zu Lothringen 1776. — vom Königreich Ungarn 1848. — verschiedene kleine Münzen, worunter die wichtigeren von Erzherzog Ferdinand, Churfürst zu Passau 1806. — Christoph Franz, Bischof zu Bamberg 1800. — Maria Landgräfin von Hessen 1764. — Stadt Regensburg unter Kaiser Joseph II. 1774. — Adalbert Bischof und Abt

- zu Fulda 1758. — Franz Xaver Graf zu Montfort 1761. — Christian Herzog zu Baiern. — Carl Fürst zu Hsenburg 1811. — Stadt Frankfurt. — Kanton Basel 1810. — Bern 1826, nebst zwei und zwanzig kleineren Silber- und Kupfermünzen. (Herr Georg Widter, k. k. Postamts-Controllor in Verona.)
2. Silber-Medaille von Kaiser Ferdinand I. auf die Errichtung des Kaiser Franz-Monument in Wien, — desgleichen auf die Sekularfeier der Metropolitankirche zu Prag. — Kupfer-Medaille auf Feldmarschall Grafen von Radetzky, Sieger in Italien 1848—49, — auf die Krönung der Kaiserin Maria Anna zu Prag im Jahre 1836. (Herr Graf von Weißenwolf.)
 3. Medaille (Bronz.), welche das löbl. reg. Chorherrnstift St. Florian, auf die Sekundiz-Feier (10. September 1847) seines hochwürdigsten Herrn Probsts Michael Arneth, prägen ließ. (Hochwürdiger Herr Probst Michael Arneth in St. Florian.)
 4. Medaille (Bronz.), welche das Personale des löbl. k. k. Münz- und Antiken-Kabinet in Wien, auf das vollendete vierzigste Dienstjahr (26. März 1851) seines Vorstandes Herrn Jos. Cal. Arneth prägen ließ. (Herr Direktor J. C. Arneth in Wien.)
 5. Silbergulden von Kaiser Ferdinand II. (Herr Joh. Keppelmaier, Handlungskaffier in Linz.)
 6. Vierzehn Stück verschiedene kleine theils Silber- theils Kupfermünzen. (Herr Alois Seyringer, jub. ständ. Gegenhandler in Linz.)
 7. Kupfermünze von Pabst Clemens XI. (Herr Dr. Moriz Eigner, k. k. Staatsanwalt-Substitut in Linz.)
 8. Silbermünze zu 15 Cent., dann eine Kupfermünze zu 5 Cent. der prov. Regierung von Venedig 1849. (Herr August Ramprath in Wels.)
 9. Silbermünzen, drei Stück zu 15 Cent. vom Jahre 1848 der prov. Regierung zu Venedig. (Herr Ferdinand und Dr. Gustav Pröll in Linz.)
 10. Mehrere römische Münzen, darunter Aurelius, Claudius, Constans, Constantin, Constantinus jun., Crispus, Gallienus Aurelianus, Marc-Aurelius, Numerianus, Valens, Valentinus sen., bestimmbar, welche bei der vom hohen Aerar eingeleiteten Aufdeckung römischer Lagergebäude in der nächsten Umgebung der Stadt Enns, nebst andern Gegenständen aufgefunden wurden. (Die hohe k. k. Staatsverwaltung.)

b) Ankäufe.

1. Medaille von Kaiserin Maria Theresia auf die Gründung des botanischen Gartens zu Mailand 1775. — Medaille auf die Gründung der Kolonie Theresienfeld. — Medaille auf die Krönung Kaiser Josephs I. — Medaille von Erzherzog Leopold von Oesterreich vom

Jahre 1787. — Medaille auf die Krönung Kaiser Ferdinand I. zu Prag im Jahre 1836. — Medaille auf Friedrich Wilhelm Markgrafen von Baden 1709. — Medaille auf den römischen König Friedrich vom Jahre 1619. — Römische Münzen von Titus und Trajan.

III. Sphragistik.

1. Siegelabdrücke, 5 Stück des Freiherrlich von Schiefer'schen Erbsiftes zu Efferding. (Die Verwaltung.)
2. Siegel-Stampilen des Landgutes Ruhof — des Dominiums Grünau — der Herrschaft Hagenberg. (Die l. k. Bezirkshauptmannschaft zu Grein.)

C. Kunst und Alterthum.

I. Antiken. Ausgrabungen.

1. Verschiedene römische Gegenstände, als Geräthschaften, Waffensstücke, Bausteine etc., welche in der Umgebung der Stadt Euns dem Platze des alten Lauriacum, bei den von hohen Aerar durchgeführten Aufdeckungen von Unterbauten römischer Lagergebäude, ausgegraben wurden; worüber kurz folgendes: durch die vorgenommenen Arbeiten, wurde ein mehr oder minder erhaltener Säulenplatz bloßgelegt, in welchen aus Granit bestehende mit Kapitälern und Sockeln, 3' 4'' hohen gegenüberstehenden Säulen-Paare noch zum großen Theil überwölbt gefunden wurden; anstossend diesem zeigte sich einerseits ein aus Conglomerat massiv gebauter Mauerpfeiler, dessen Aussen-seite mit Ziegeln und Verputz verkleidet war. Von diesem liefen 3' dicke Mauern, theils in gleicher Höhe, theils in niedriger Anlage fort, welche gegen die Stadtseite in eine rechtwinklichte Ecke umbogen, dann aber in gerader Richtung in einer mitunter aus Granitblöcken erbauten, aber abgebrochenen Mauerwerk unregelmäßig endigten. In südlicher Richtung vom Pfeiler setzte eine zweite gleichmächtige Mauer fort, die ebenfalls umbiegend mit dem früheren Platze ein Mauerwerk in Verbindung brachte, welches einen 2 Schuh weiten und 28 Klafter langen Abzugskanal mit einem Gefälle von etwa einem Zoll auf die Klafter einschloß, bei dem erreichten Ende dieses Kanals mündete derselbe in einem andern weitem und zwar 24'' in der Richte haltenden, ebenfalls mit Ziegelplatten gepflasterten Kanal, der in westlicher Richtung fortsetzte, andererseits wurden die Aufdeckungen der Grundmauern noch weiter verfolgt, die in ihrer Fortsetzung dann wieder größere und kleinere, entweder freie oder mit Säulen besetzte quadratische Räume umschlossen, hingegen andere Grundmauern halbkreisförmig den Unterbau eines thurmähnlichen Gebäudes mit freien Eingangsräumen erkennen ließen. Durch die

gepflogenen Aufgrabungen wurde ein großer Theil der römischen Unterbauten aufgedeckt, und damit ihr südwestliches Ende erreicht, während die Hauptausdehnung sich in nordöstlicher Richtung erstreckt, wo dem weiteren Verfolg der angrenzende fürstl. Auerspergische Garten ein Ziel setzte. Die bedeutenden in den Gängen oft vorgefundenen Aschen- und Ruß-Mengen, die vielen thönernen Leitungsröhren, dann eine in der Wölbung vorhandene Spalte zum Einsätze derselben, sowie ein überwölbter Rauchgang, beweisen zur Genüge die unterirdische Beheizungsart der bestandenen römischen Gebäude.

Bei diesen Arbeiten wurden dann mehr oder minder interessante Gegenstände zu Tage gefördert, so eiserne Angeln, Mauerhacken, Schließen, Nägel, Kettenfragmente, Beschläge. Ein Stück einer bleiernen Röhre, muthmaßlich von einer Wasserleitung, dann thönerne. Wärmeleitungsröhren und Bruchstücke von Röhren mit der Aufschrift *Leg. sec. An. (Antoniniana)*. Ziegeln in verschiedener Größe und Form mit der Bezeichnung *Leg. secund. ital.*, während einige Mauerziegel mit irgend einem Schneidwerkzeuge in der weichen Thonmasse hingeschriebene Aufschriften enthalten. An Waffen und Geräthschaften fanden sich eiserne Lanzenspitzen, Messer, dann Geschirr, wohl größtentheils in Bruchstücken doch von verschiedener Form und Größe, theils aus Bronze, meist aber aus gebrannten Thon, unter letzteren eine Schale mit dem Namen *Amator*, Dehllampen, Griffeln aus Bein, so wie ein größeres Gefäß aus Marmor, nebst den bereits angeführten Münzen. (Die hohe k. k. Staatsverwaltung.)

II. Waffen und Geräthschaften.

1. Einen eisernen Doppelhacken. (Herr Anton Mayer, bürgl. Eisenhändler in Linz.)
2. Ein Glaspokal sammt Deckel, geschliffen und mit der Umschrift: Was mit Gott, dem Kaiser und Vaterland gut meint — ein anderes von gewöhnlicher Form doch äußerlich mit Silber belegt und bemahlt mit Vorstellungen der vier Jahreszeiten. (Frau von Hach auf Bornimbs, ständ. Verordnetenens-Gattin.)

III. Kunstgegenstände.

1. Lithographie darstellend: Heinrich Jasomirgott wird auf dem Felde bei Regensburg vom Kaiser Friedrich I. mit der österreichischen Mark ob und unter der Enns, als untheilbaren Erzherzogthum belehnt 1156. Entworfen von Fr. v. Schwind. Vereinsblatt des ob der ennsischen Kunstvereines, nebst Beigabe eines erläuternden Textes von Professor Gaisberger. (Herr Ritter von Laveran-Hinzberg in Linz.)

D. Naturgeschichte.

I. Zoologie.

Widmungen und Ankäufe.

a) Säugethiere.

1. Ein Exemplar eines gemeinen Affen wurde für die anatomisch-zoologische Abtheilung des Cabinets sceletisirt. (Angekauft.)

b) Vögel.

1. Rothfuß-Falke (Weibchen), aus der Gegend von Helfenberg. (Herr Simonetta, Fabrikzinhaber.)
2. Alpen-Mauerflette, erlegt bei Grein. (Herr Med. Dr. Ritter von Moczarstky, k. k. Bezirksarzt.)
3. Wiebehof (Weibchen), von St. Egibi. (Josef Viehböck, Bauerssohn.)
4. Großer Lappentaucher (Weibchen), aus der Linzer-Gegend. (Herr Bankasari jun. in Linz.)
5. Gelbe Bachstelze (Männchen), von Ottensheim. (Herr Joh. Häuserer, Bürger in Ottensheim.)
6. Ein Exemplar eines jungen Staar — eines Haussperlings — eines Walblaubvogels (Männchen und Weibchen) von Linz. (Herr Georg Voigt.)
7. Mäusebouffard, junger Vogel. (Herr Sab. Huniel, Prior des ehrw. Convents der barmherzigen Brüder in Linz.)
8. Lerchenfalle aus der Gegend von Linz, — europäischer Friel, (wurden sceletisirt.) (Herr Alb. Edler von Wurmsfer, ständ. Beamter.)
9. Große Rohrbommel (Weibchen), von Steyeregg. (Herr Graf von Weißenwolf.)
10. Walbkauz (sehr altes Männchen) aus der Umgebung von Linz. (Herr Vogler, k. k. Uhlanten-Lieutenant.)
11. Zwei Exemplare von Blutschnabeln. (Herr Fried. Edler von Pflügl, J. u. D. in Linz.)
12. Graue Bachstelze, (wurde sceletisirt.) (Herr Dr. Carl Schiedermaier in Kirchdorf.)
13. Norbseetaucher (junges Männchen), — ein grauer Fischreiher (Weibchen) aus der Umgebung von Linz. (Gekauft.)

c) Amphibien.

1. Eine gemeine Landschildkröte, gefangen an der Donau-Lend (muthmaßlich vom Dampfschiffe entkommen.) (Gekauft.)

d) Fische.

1. Eine Sammlung oberösterreichischer Fische, bestehend in 68 Exemplaren, aus dem Nachlasse des sel. Apothekers Sellmann. (Herr Apotheker Ruder und Frau in Linz.)
2. Ein Exemplar eines Steinkarpfen, — eines Sischling. (Herr Aufischer in Linz.)

e) Weich- und Strahl-Thiere.

1. Verschiedene Meeres-Conchylien — ein kleiner Seeigel. (Herr Dr. Gustav Brüll.)

f) Insecten.

1. Eine Anzahl von 150 verschiedenen Spezies-Insecten zur Ergänzung der entomologischen Sammlung. (Angekauft.)

II. Botanik.

1. 119 verschiedene Spezies Phanerogamen — 26 verschiedene Spezies Cryptogamen, für das provinzielle Herbar. (Herr Med. Dr. Carl Schiebermaier.)
2. Eine Centurie Phanerogamischer Gewächse aus der Flora von Ob- und Niederösterreich. (Herr Dr. Rauscher, k. k. Fiskaladjunkt.)

III. Geognosie.

1. Granite mit Schwefelkies, von der Jägermair-Anhöhe bei Linz. (Herr Weichhart, Kirchenverwalter in Linz.)

IV. Palaeontologie.

1. Ein fossiler Backenzahn eines Mammuth (*Elephas primigenius*) im November d. J. aufgefunden im Flußbette der Traun bei Lambach. (Gekauft.)

E. Technologie.

1. Eine schöne damasirte Degens Klinge mit der Inschrift: *Industriae ac artibus florescat gloriosius ferram territorii nostri illo ex visceribus terra sumpto. Franc. Carl. Museo Lincii.* Erzeugniß des Gebers. (Herr Ferd. Kiebler, Fabrikant in Spital a. Pyhrn.)